

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Österreichische Post AG
SP 08Z037676 S

Erscheinungsort
Wien

Nr.: 49/Dezember 2022

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing, Gersthofer Straße 77, 1180 Wien

DANKE

Recht herzlich bedanken möchte ich mich bei Manuela Sandler und Peter Panuska für die organisierten und geführten Wanderungen. Manuela beendet aus gesundheitlichen Gründen und Peter altersbedingt die Tätigkeit bei den Naturfreunden Währing.
Kurt Tisch, Vorsitzender

TURNEN

Mit dem letzten Dienstag im August im Währinger Park hat Sepp Hlavac seine erfolgreiche Tätigkeit als unser Vorturner beendet. Trotz dieses Abschieds ist es aber erfreulich, dass eine Fortsetzung unserer körperlichen Ertüchtigung gelungen ist: es betreut uns nicht nur wie bewährt Renate Schmitt – die auch schon früher öfters Sepp vertreten hat –, auch neue Kräfte haben sich mit flotter Musik unserer Muskeln angenommen. Kathi Samec und Ulla Weinke haben den Reigen eröffnet, Erika Hudetz und Franziska Schenner haben ebenfalls schon Proben ihres Könnens gezeigt, einige weitere stellen zumindest Überlegungen für das Vorturnen an. Wir freuen uns, dass der Umstieg gut gelungen ist, danken allen Helfern (auch den künftigen) und blicken zuversichtlich voran.

KEGELABENDE

jeweils **Mittwoch** von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Freizeitoase Wien 16, Kendlerstraße 38
Bitte Turnschuhe mitnehmen!
11. Jänner, 1. Februar, 1. März und 12. April 2023
>>> **Anmeldung erforderlich** <<<
Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997



FLOHMARKT

Samstag, 25. März 2023 von 11 bis 15 Uhr
Wir bitten wieder um Eure tatkräftige Unterstützung, damit unser Flohmarkt so erfolgreich wie die Jahre vor Corona werden kann: spendet Flohmarktware, werbt für diese Veranstaltung und vor allem helft beim Verkauf, im Buffet oder beim Abtransport unverkäuflicher Gegenstände mit!!!
Übrigens, am Vortag werden wir unser Klublokal ab 18:00 Uhr für den Flohmarkt vorbereiten, auch dabei sind Helfer sehr willkommen.
Bitte gebt Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, bekannt, wie Ihr am Flohmarkt mithelfen wollt.

Wir suchen Verstärkung für unser Team

Unser ehrenamtliches Team benötigt dringend Verstärkung bzw. Unterstützung.

Für folgende Funktionen suchen wir Dich/Euch:

- Organisation und Betreuung der Klubabende
- Betreuung des Schaukastens
- Mitglieder- und Interessentenbetreuung
- Wander- und Radtourenführer*innen
- Übungsleiter*innen für diverse Sportarten.

Du bist kreativ und hast neue Ideen

dann bist Du in unserer Gruppe herzlichst willkommen.

Unser erfahrenes Team wird Dich dabei gerne unterstützen und Dir eine Ausbildung in der Naturfreundeakademie, auf Kosten der Gruppe, ermöglichen.

Du willst mitmachen? Das freut uns.

Melde Dich bitte bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87, E-Mail: wachring@naturfreunde.at

Wir freuen uns auf Deine Rückmeldung, denn mit Deiner/Eurer Unterstützung kann die Ortsgruppe Währing weiterhin ein umfangreiches Programm anbieten.

Wanderwoche im steinreichen und bärenstarken Waldviertel Sonntag, 15. – Sonntag, 22. Oktober 2023

7 Nüchtingungen inkl. Frühstück und Halbpension

(Standquartier) im Raum Arbesbach

€ 690,00 pro Person/DZ

€ 690,00 pro Person/3-Bett Zimmer

€ 775,00 pro Person/Genießerzimmer

(getrennte Schlafzimmer, 1 WC + 1 Bad)

€ 795,00 pro Person/EZ

inkl. täglicher Transfers

Anreise mit ÖBB oder PKW möglich

Bustransfer vom Bahnhof bis zum Quartier in

Ausarbeitung

Tagesetappen: bis zu ca. 22 Km und bis zu 500 Hm im Auf- und Abstieg

Begrenzte Einzelzimmer und Teilnehmer*innen

Kondition, Trittsicherheit und Ausdauer erforderlich

>>> **Anmeldeschluss: 15. Jänner 2023** <<<

Anzahlung: € 100,00 (Die Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880



Wanderungen + Radtouren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die dabei entstehen, zu.

Samstag, 17. Dezember 2022 Zur Höfleiner Adventmeile

Treffpunkt: 9:53 Uhr, Bahnstation Winzendorf

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 8:47 Uhr, ohne Umsteigen nach Winzendorf, ACHTUNG – Zugteilung in Wr. Neustadt Winzendorf – Waldandacht – Netting – Schneiderhöhe – Kienbergwiese – Unter Höflein (Mittagsrast) – Besuch der Adventmeile.

>>> **Anmeldung erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 3 Stunden, ca. 8,5 Km, Aufstieg ca. 360 Hm, Abstieg ca. 250 Hm. (ohne Besuch der Adventmeile)

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Mittwoch, 21. Dezember 2022

Wintersonnenwende- Wanderung

Treffpunkt: 6:55 Uhr, Bushaltestelle Krapfenwaldgasse

Bus 38A ab Wien Heiligenstadt um 6:36 Uhr Krapfenwaldgasse – Wildgrube – Kahlenberg (Sonnenaufgang) – Jägerwiese (Frühstück) – Häuserl am Roan – Waldandacht – Neuwaldegg

>>> **Anmeldung bis 18. Dezember 2022 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Aufstieg ca. 310 Hm,

Abstieg ca. 410 Hm, ca. 12 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880



Mittwoch, 28. Dezember 2022 Bisamberg

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Stammersdorf,

Endstation der Linie 31

Aufstieg auf den Bisamberg – Elisabethhöhe (Mittagsrast) – Hagenbrunn – Stammersdorf – Einkehr beim Heurigen entweder in Hagenbrunn oder am Ende der Wanderung, in Stammersdorf.

>>> **Bitte Getränk und Jause mitnehmen!** <<<

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 13 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 1. Jänner 2023 Neujahrswanderung –

Zum Gipfelkreuz auf dem Satzberg

Treffpunkt: 12:25 Uhr, Station Ottakring der U3 und S45, Ausgang stadtseitig

Weiterfahrt mit dem Bus 46B um 12:34 Uhr, zur Feuerwache Steinhof

Feuerwache Steinhof – Jubiläumswarte – Pelzer Rennweg – Satzberg – Steinböckengasse – Silbersee – Dehnepark – Hütteldorf

Seit kurzem befindet sich auf dem Satzberg ein Kreuz mit Gipfelbuch, in dem wir uns verewigen wollen. Bitte, wie gewohnt, Naschereien und heiße Getränke mitnehmen. Eine Einkehr ist erst in Hütteldorf möglich.

Gehzeit: ca. 1½ Stunden, Aufstieg rund 125 Hm, Abstieg ca. 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges, Handy 0664/911 21 38

Samstag, 7. Jänner 2023 Erholungsgebiet Wienerberg

Treffpunkt: 9:30 Uhr, U1 Station Altes Landgut, Ausgang

Verteilerkreis

Altes Landgut – Heubergstätten – Stadtwanderweg 12 – Bendateich – Otto-Probst-Platz – rundumadum-Wanderweg – Kastanienteiche – Friedrich-Adler-Weg – Wienerbergeich – Tor zum Amt für Weihnachtsdekoration – Sibelliusstraße – Laxenburger Straße – Anningerweg – Altes Landgut

>>> **Anmeldung bis 5. Jänner 2023 erforderlich** <<<

>>> **Bitte Getränk und Proviant mitnehmen. Einkehr erst gegen Ende der Wanderung** <<<

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg ca. 70 Hm, ca. 11 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Sonntag, 15. Jänner 2023 Weidlingau – Neuwaldegg

Treffpunkt: 9:44 Uhr, Bahnstation Wien Weidlingau

Zug ab Wien Westbahnhof 9:30 Uhr, Wien Penzing 9:33 Uhr, Wien Hütteldorf 9:38 Uhr

Weidlingau – Augustinerwald – Vorderhainbach – Sophienalpe – Rieglerhütte – Neuwaldegg.

>>> **Bitte Getränk und Jause mitnehmen unterwegs keine Einkehr!** <<<

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 525 Hm,

Abstieg ca. 490 Hm, ca. 15 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 22. Januar 2023

Burgen und Schlösser im Dunkelsteinerwald

Treffpunkt: 8:50 Uhr,

Wien Franz-Josefs-Bahnhof

Zug ab Wien Franz-Josefs Bahnhof 9:05 Uhr, in Krems/Donau in den Bus nach Melk Bahnhof, mit der Abfahrt um 10:20 Uhr, umsteigen.

Aggsbach Dorf – Gurhof - Pinnenhöfen – Gansbach – Maria Langegg – Felsdach – Aggsbach Dorf

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.**

Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke. <<<

>>> **Bitte um Anmeldung bis spätestens 20. Jänner 2023, 16:00 Uhr** <<<

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 645 Hm, ca. 19 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229,

E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com



Samstag, 28. Jänner 2023 Stadtwanderweg 6

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Haltestelle Wien Rodaunbrücke,

Autobus 250 u. 253, Straßenbahn 60

Breitenfurter Straße – Paul-Katzberger-Gasse – Hugo-von-Hofmannsthal-Promenade – Promenadeweg – Kalksburg – In der Klausen – Hannes-Minich-Gedenkstein – Schießstätte – Gütenbachtal – Breitenfurt (Mittag) – Wiener Hütte – Zugberg (Mitzi-Langer-Wand) – Bergkirche Rodaun – Rodaun

>>> **Anmeldung erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 350 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at



Samstag, 4. Februar 2023

**Schneeschuhwanderung auf der Rax
Findet nur bei schönem Wetter statt!**

Treffpunkt: 8:46 Uhr, Hirschwang an der
Rax, Bushaltestelle Raxseilbahn



Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 7:15 Uhr, Bahnhof
Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:31 Uhr, in Payerbach-Reichenau in
den Bus nach Schwarzaun im Gebirge, mit der Abfahrt um
8:33 Uhr, umsteigen.

Wir fahren mit der Seilbahn auf die Rax und gehen Richtung
Seehütte und retour.

Gamaschen, Schneeschuhe, Stöcke, Windschutz, Haube und
Handschuhe einpacken.

**>>> Bitte Jause und heißes Getränk mitnehmen, da nicht
sicher ist, ob wir bei der Hütte einkehren bzw. ob die Hütte
offen ist. <<<<**

Einkehr erst bei der Bergstation der Seilbahn möglich.

Kosten für die Seilbahn Berg- und Talfahrt € 28,-, für
Naturfreundemitglieder mit Ausweis!

NÖ-Card-Besitzer gratis! Sofern noch nicht verbraucht.

Gehzeit: ca. 5 - 6 Stunden

Geplante Rückfahrt: 15:35 Uhr, mit dem Bus von der
Raxseilbahn zum Bahnhof Payerbach-Reichenau.

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 5. Februar 2023 Hängender Stein – Königstetten

Treffpunkt: 10:15 Uhr, Neuwaldegg, Endstation der
Straßenbahnlinie 43

Weiterfahrt mit dem Bus 445 um 10:30 Uhr, nach
Unterkirchbach

Unterkirchbach – Hängender Stein – Marleitengraben – ev.
ein Stück Weinwanderweg – Königstetten

Der Hängende Stein ist ein sehenswertes Felsdenkmal im
nördlichen Wienerwald; rund um Königstetten befindet sich
ein wenig bekanntes Weingebiet. Eine Schlusseinkehr ist in
Königstetten vorgesehen.

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Aufstieg rund 150 Hm, Abstieg rund
250 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges, Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 12. Februar 2023 Wilhelmsharte

Treffpunkt: 9:41 Uhr, Bahnstation Gumpoldskirchen

>>> Kein Einfach-Raus-Ticket <<<<

Zug ab Wien Meidling 9:09 Uhr

Gumpoldskirchen – Anninger Schutzhaus – Wilhelmsharte –
Pfaffstättner Kogel – Einöde – Wasserleitungsweg –
Gumpoldskirchen.

**>>> Bitte Getränk und Jause mitnehmen, unterwegs keine
Einkehr! <<<<**

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 575 Hm,
ca. 15 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Samstag, 18. Februar 2023 kurze

(Schneeschuh) Wanderung um Krumbach

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Wien Hauptbahnhof.

Busbahnhof Wiedner Gürtel, Steig L1

Krumbach – Schloss Krumbach – kleines
Landhaus – Steinkreis – Kräuterhof – Schlosswirtshaus

Bus ab Wien Hauptbahnhof, Busbahnhof Wiedner Gürtel
8:55 Uhr nach Markt Neuhodis

>>> Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen.

**Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, Stirnlampe,
(Schneeschuhe), Wanderstöcke. <<<<**



**>>> Bitte um Anmeldung bis spätestens 16. Februar 2023,
16:00 Uhr <<<<**

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 255 Hm,
ca. 9,8 km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229,
E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 25. Februar 2023 Heidenberg bei Stillfried

Treffpunkt: 10:54 Uhr, Bahnstation Stillfried

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 10:00 Uhr, Bahnhof
Wien Floridsdorf, Kassenbereich

Zug ab Wien Praterstern 10:11 Uhr, ab Wien Floridsdorf
10:20 Uhr

Bahnhof Stillfried – Heidenberg – Lössschlucht – Ollersdorf
(Einkehr) – Rochuskapelle – Bahnhof Stillfried

>>> Anmeldung bis 17. Februar 2023 erforderlich <<<<

Proviant und Getränk mitnehmen, späte Einkehr

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 140 Hm,
ca. 15,5 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Samstag, 4. März 2023

Weinwanderung von Woppendorf nach Kohfidisch

Treffpunkt: 7:55 Uhr, Bushaltestelle Wien Matzleinsdorfer
Platz (Quellenstraße)

Bus G1 ab Wien Matzleinsdorferplatz, Quellenstraße 8:10
Uhr, in Oberpullendorf, Hauptplatz, in den Bus nach

Badersdorf, mit der Abfahrt um 10:00 Uhr, umsteigen
Woppendorf – Eisenberg – Deutsch-Schütznberg –

Hochscater-Berg – Kleinscater-Berg – Kohfidisch

**>>> Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen,
möglicherweise keine Einkehr.**

**Adäquate Kleidung/Schuhwerk/Regenschutz, eventuell
Wanderstöcke. <<<<**

**>>> Bitte um Anmeldung bis spätestens 2. März 2023,
16:00 Uhr <<<<**

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 200 Hm,
ca. 14 km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229,
E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Sonntag, 5. März 2023 Untere Lobau

Treffpunkt: 9:35 Uhr, Groß-Enzersdorf, Busbahnhof

Bus 26A ab Wien Kagran (U1) 9:04 Uhr, Wien Aspernstraße
(U2) 9:19 Uhr

Weiterfahrt mit dem Bus 553, ab Groß-Enzersdorf, um
9:45 Uhr, Richtung Orth/Donau

Schönau – Gänshaufen – Zainetau – Mühlleiten (Mittagsrast)
– Schönauweg – Groß-Enzersdorf

>> Bitte Getränk und Proviant mitnehme, späte Einkehr <<

>>> Anmeldung bis 26. Februar 2023 erforderlich <<<<

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, keine nennenswerten Hm,
ca. 16 Km.

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0680/121 92 87,
E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Dienstag, 7. März 2023

Wanderung bei Vollmond

Treffpunkt: 13:00 Uhr, Neuwaldegg,

Endstation der Linie 43

Dorotheerwald – Waldandacht – Dreimarkstein – Neustift am
Walde – Pötzleinsdorf – Neuwaldegg

**>>> Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder
Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen! <<<<**

Gehzeit: ca. 4 - 5 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60



Sonntag, 12. März 2023

Tannenberg – Zeilerberg

Treffpunkt: 10:02 Uhr, Bahnstation Jois am Neusiedler See



Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:55 Uhr, Wien Hauptbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Hauptbahnhof 9:15 Uhr

Jois – Tannenberg – Hackelsberg – Ludlloch – Zeilerberg – Hubertuskapelle – Jois

Der Jahreszeit entsprechend sollten wir viele Blumen auf dem Trockenrasen entdecken.

>>> **Bitte Essen und Getränke mitnehmen, vermutlich gibt es erst eine Schlusseinkehr in Jois.** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je rund 300 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges, Handy 0664/911 21 38

Samstag, 18. März 2023

Aus dem Hochleithenwald ins Marchfeld

Treffpunkt: 8:57 Uhr, Bahnhof Wolkersdorf

Zug ab Wien Mitte-Landstraße 8:22 Uhr, Wien Praterstern 8:26 Uhr, ab Wien Floridsdorf 8:35 Uhr
Bahnhof Wolkersdorf – Hochleithenwald – Lössgraben – Groß-Engersdorf (Einkehr) – Lourdeskapelle – Russbachdamm – Deutsch Wagram

>>> **Anmeldung bis 10. März 2023 erforderlich** <<<

Abbruch der Tour in Groß-Engersdorf möglich

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 80 Hm, Abstieg ca. 110 Hm, ca. 18 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880



Samstag, 1. April 2023 3-Hütten Wanderung

Treffpunkt: 9:55 Uhr, Bahnhof Hainfeld

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:00 Uhr, Bahnhof Wien West, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 8:18 Uhr, Wien Hütteldorf 8:26 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Schrambach, mit der Abfahrt um 9:06 Uhr, umsteigen und ab Traisen Bahnhof den Zug nach Hainfeld, mit der Abfahrt um 9:34 Uhr, benützen.
Bahnhof Hainfeld – Oberkirchenbauer – Lindensteinhütte – Lindenstein 699m – Hainfelder Kirchenberg 919m – Liasenböndlhütte (Einkehr) – Bahnhof Hainfeld

>>> **Anmeldung erforderlich** <<<

>> **Bitte Getränk und Proviant mitnehme, späte Einkehr** <<

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 530 Hm, ca. 10 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Palmsonntag, 2. April 2023

Radfahrt Mödling

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Siebenhirten,

Endstation der U6, unten

Siebenhirten – Petersbach – Perchtoldsdorf – Brunn am Gebirge – Mödling – Biedermannsdorf – Vösendorf – Siebenhirten

(Für Konditionsstarke ist eine Fortsetzung bis zur U1 in Oberlaa oder zur U3 Simmering möglich)

Strecke: ca. 25 Km (ohne Verlängerung), eher flaches Gelände

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges, Handy 0664/911 21 38



Mittwoch, 5. April 2023

Mondscheinwanderung Donauinsel

Treffpunkt: 16:00 Uhr, Station Wien Handelskai, U6, S-Bahn, beim donauseitigen Ausgang



>>> **Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen!** <<<

Gehzeit: ca. 2 - 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 1960

Karsamstag, 8. April 2023

Wanderung zum Libellenteich

Treffpunkt: 10:05 Uhr, Bahnhof Eggenburg

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:50 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 9:00 Uhr, Wien Spittelau 9:03 Uhr, Wien Heiligenstadt 9:06 Uhr

Bahnhof Eggenburg – Bürgermeister-Wimmer-Denkmal – Kreuzigungsgruppe – Vituskapelle – Galgenberg/Richtstätte – Maria Dreieichen – Libellenteich – Limberg – Bahnhof Limberg-Maissau

>>> **Anmeldung erforderlich** <<<

>>> **Bitte Getränk und Proviant mitnehmen. Keine Einkehrmöglichkeit** <<<

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Aufstieg ca. 120 Hm, Abstieg ca. 180 Hm, ca. 10 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at



Samstag, 15. April 2023 Wanderung auf den Jauerling

Treffpunkt: 8:57 Uhr, Schwallenbach, Bundesstraße

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 6:50 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:05 Uhr, Wien Spittelau 7:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:10 Uhr, in Krems in den Bus 715 nach Melk, mit der Abfahrt um 8:20 Uhr, umsteigen.
Schwallenbach – Wiesmannsreith – Jahn Denkmal – Jauerling (Franz Josefs Höhe) – Naturparkhaus (Einkehr) – Benking – Kreuzung Steirerhoh – Spitz/Donau

>>> **Anmeldung bis 7. April 2023 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 770 Hm, ca. 16 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Samstag, 15. April 2023 Kirschblütenradweg

Treffpunkt: 9:55 Uhr, Bahnhof Neusiedl am See

Treffpunkt für eventuelles Einfach-Raus-Ticket: 8:45 Uhr, Wien Hauptbahnhof, Kassabereich

Zug ab Wien Hauptbahnhof. um 09:15 Uhr
Neusiedl/See – Jois – Breitenbrunn – Purbach – Donnerskirchen – Winden – Neusiedl/See

Strecke: ca. 50 Km, mit kurzen steilen Anstiegen.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51



NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag, von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.
Der Runde im Türkenschanzpark folgen kurze Ausflüge in die Umgebung.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

Weihnachtsfeier, Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung

Unser Klublokal befindet sich in Wien 18, Gersthofer Straße 77. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße und wird ca. 30 Minuten vor Beginn geöffnet.

Samstag, 10. Dezember 2022 Weihnachtsfeier

Beginn: 17:00 Uhr, Einlass für Helfer*innen ab 15:30 Uhr
Wenn es die Corona-Maßnahmen erlauben werden wir wieder unsere üblichen Weihnachtswürste verspeisen. Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

>>> **Anmeldung bis spätestens 8.12.2022 erforderlich** <<<

Auf Grund der spärlichen Teilnahme an den letzten Vorträgen finden bis Mitte April keine Klubabende statt.

Freitag, 10. Februar 2023 Vorstandssitzung

Beginn 18:30 Uhr

Freitag, 10. März 2023 Mitgliederversammlung

mit Ehrungen, Berichten und wenn es die Corona-Maßnahmen zulassen auch mit Bildern.

Bitte kommt sehr zahlreich!

Freitag, 24. März 2023 Flohmarktvorbereitung

Beginn: 18:00 Uhr

Langsamlaufen

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Wir laufen nicht „stur“ unsere Strecke, sondern sehen uns auch Bemerkenswertes in der Umgebung an.



TURNEN im Turnsaal

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr. In Wien 18, Cottagegasse 17.
Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

Auskunft bei Fritz Weinke,
Tel. Nr.: 01/470 73 52



NEUES AUS DER GRUPPE

Todesfälle: Wir beklagen das Ableben unseres Mitglieds Mag. Vaclav Horcicka. Wie wir erfahren haben ist auch Kurt Draxler verstorben. Kurt hat mit seiner Frau an vielen Wanderungen und Radfahrten teilgenommen. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Theresia Bauer, Nicolas Lang, Greta, Mag. Sophie, Moritz und Jun. Prof. Mag. Dr. Benjamin Gagl, Alan Hannan, Klara Voggeneder Bsc, Mag. Robert Walasinski, Evelyn und Robert Roboz, Robert Stadlober, Astrid, Filipa und Rosa Noventa, Mag. Christine, Hermes und Merlin Pramhas, Walter Pucher, Mag. Simone Marlene Reicht, Rene Steinbauer und Annemarie Watzke beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Personelles: Anlässlich ihres Pensionsantrittes hat **Maria Bachmann** die Langsamläufer*innen zum Heurigen Mayer am Nussberg eingeladen. Schon vor der offiziellen Eröffnung konnten wir dort, in einem schönen Weingarten und bei angenehmsten Wetter, schmausen und trinken (auch Himbeerwein). Dafür danken wir herzlich und wünschen Maria einen schönen neuen Lebensabschnitt.

Unser Mitglied, **Helga Kohl**, singt nicht nur, sie hat, wie wir erfahren haben, bei einem Liederabend im „Alt-Wiener-Club Meidling“ auch durch das Programm geführt und Gedichte vorgetragen. Es freut uns, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg wurde.

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Alfred Wendler, Familie Schuckert, Elisabeth Eppel, Kurt Tisch, Adelheid Rigler, Norbert Böhm, Lia Honhaiser, Helga Grohs, Emma Berger, Dieter Hassak und Lieselotte Rubas.

Ansichtskarten: Nette Grüße haben wir erhalten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wanderwoche in Sillian und im Pitztal. Herzlichen Dank.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

- 06. – 08.01.23 Skitourenwochenende Johnsbach/Gesäuse
- 08. – 14.01.23 Skiwoche Zauchensee
- 14. – 21.01.23 Langlaufwoche Ramsau
- 20. – 22.01.23 Skitourenwochenende Oppenberg
- 04. – 05.02.23 Skitouren Festival
- 04. – 11.02.23 Wintersportwoche Mittersill
- 09. – 11.02.23 Skitourenwochenende Sölkatal
- 09. – 11.02.23 Skitourenwochenende Großarl
- 27.2. – 5.3.23 Skitourenwoche Dolomiten
- 04. – 11.03.23 Firnwoche am Arlberg
- 05. – 12.03.23 Skitourenwochenende Villgratental
- 20. – 23.04.23 Skithochtour Großvenediger
- 21. – 23.04.23 Skithochtour Rudolfshütte
- 24. – 29.04.23 Weinviertler Jakobsweg
- 05. – 14.05.23 Radreise Slowenien
- 20. – 27.05.23 Wandern in Griechenland
- 01. – 04.06.23 "Wohlfühlen und Genießen" in Spital am Pyhm
- 02. – 05.06.23 Fotoworkshop Mostviertel
- 08. – 17.06.23 Radreise Loiretal Frankreich
- 01. – 08.07.23 Wanderwoche in Reutte/Tirol
- 08. – 10.09.23 Ballonfahren "steirisches Apfeldand"

Auskünfte und Anmeldung bei Naturfreunde Wien,
Tel. Nr.: 01/893 61 41

BERICHTE

Mittwoch, 6. – Donnerstag, 7. Juli 2022

Naturfreundehaus Knofeleben (Nächtigung) – Krummbachstein

Der Wasserleitungsweg mit den Blicken zur blau-grünen Schwarza ist immer wert, gegangen zu werden. Wassertrinken am Kaiserbrunn-Brunnen. Der Miesleitensteig: wild, schön und anstrengend. Er war von bisher sandig-bröseligen Stellen weg verlegt worden und hat einige neue Versicherungen bekommen. Am fast ebenen Wirtschaftsweg haben wir uns wieder d'ergehen. Beim Naturfreundehaus ging die Rechnung auf: Unter der Woche – es ist Mittwoch – fast keine Leute, ein ruhiger Nachmittag vor der Hütte, Lager oder Zimmer konnten wir uns aussuchen. Küchenschluss um 18 Uhr – wir schrieben das unserer Gesundheit zugute. Draußen Gewitter, drinnen Abendessen. Am Donnerstag wieder Schönwetter, ein abwechslungs- und blumenreicher Anstieg auf den Krummbachstein. Vom Krummbachsattel, unmarkiert durch Wald und über Weiden zur Bilekalm; Hengsthütte wegen Urlaub geschlossen. Es fängt an zu regnen. Wir stoppen den Zug und gondeln nach Puchberg hinunter. – Die zufriedenen Teilnehmerinnen wünschen sich mehr Wanderungen unter der Woche...

Zum Abschluss: Der Wasserleitungsweg endet in Kaiserbrunn. Nicht aber das Höllental. Wie steht es um die Pläne des Wegebauwerks weiter bis zum Weichtalhaus?

Über die Geschichte des Höllentals, die touristische Erschließung der Gegend und ihre Rolle für die Wiener Wasserversorgung habe ich einen Text geschrieben, den Ihr unter:

„<https://waehring.naturfreunde.at/berichte/2022/naturfreundehaus-knofeleben-naechtigung-krummbachstein/>“ lesen könnt.

Walter Kissling

Mittwoch, 3. August 2022 Von Lackenhof über den Durchlass zum Lunzer See – inklusive baden im See! Genusswanderung für geübte, fitte und schnelle Wanderer

Nach der etwas längeren Anreise waren wir froh unsere Wanderung gleich mit einem Waldweg starten zu können. Auf diesem ging es, bis auf eine kurze Steigung und den späteren Abstieg zum Lunzer See so gut wie eben dahin. Sehr angenehm war an diesem heißen Sommertag die Verschattung durch die Waldbäume und die zusätzliche Kühlung durch den Weg begleitende Bächlein.

Bereits um 13:00 kamen wir am See an und die einzige Herausforderung der Rückreise stellten die verschiedensten Wahlmöglichkeiten für ebendiese dar.

Barbara Hauner

Samstag, 6. August 2022 Almhaus Hochsteinberg

Am Wiener Westbahnhof fanden sich 13 Teilnehmer*innen zur Wanderung in das Mostviertel ein. 6 weitere Personen kamen mit dem Auto nach Mank.

Die Wanderstrecke führt durch die typische „Mostviertler“ Landschaft.

Startpunkt ist die Bushaltestelle „Großaigen Ort“ bei Mank (321 Hm). Kurzes Wegstück auf der Straße nach Wolkersdorf, dann links abzweigend auf einen

landwirtschaftlichen Weg, der leicht ansteigend in ein Waldstück auf einen Hügel führt (Kote 386). Nun leicht bergab, an einem Bauerngehöft vorbei, erreicht man die Landesstraße Kilb – Kirnberg bei Mank. Die Straße und die 2. Wiener Hochquellwasserleitung wird überquert (lt. Plan, unterirdisch), und auf einem markierten Güterweg stetig bergauf bis zu einer Wegkreuzung, wo links der etwas steilere Anstieg zum Almhaus beginnt. Noch 400m Wegstrecke und 35 Höhenmeter und das Almhaus am Hochsteinberg (4,6 Km); ist erreicht.

Das Almhaus liegt auf 551m Seehöhe am Hochsteinberg, einem markanten Aussichtsberg, der von der Aussichtsterrasse einen herrlichen Panoramablick über das hügelige Alpenvorland, bis hin zum Donautal und dem südlichen Waldviertel bietet.

Der Rückweg führt am Güterweg wieder bergab zur Kreuzung der Landesstraße, diese überquerend (gleiche Strecke bis hierher wie Hinweg), bei einem Gehöft beginnt links der Verbindungsweg zum Weg 651 „Römerweg“, der in nördlicher Richtung nach Mank führt. Die Ortschaften Untergraben, Wolkersdorf werden durchwandert und über den Hagberg wird das Ziel, die Bushaltestelle „Mank Schulstrasse“ (11,7 Km; 291 Hm) erreicht.

Peter Panuska

Samstag, 13. August 2022 Schneevalpe

Bei etwas nebligem Wetter starteten wir unsere Bergtour in Altenberg an der Rax auf die Schneevalpe. Mit der kleinen Gruppe ging es am Lohmweg vorbei am Lurgbauer-Hof in den Lohmgraben, wo wir schön langsam den blauen Himmel sehen konnten. Weiter ging es durch den Blarergraben zum Blarer-Bründl. Hier wurde bereits bei Sonnenschein eine Pause eingelegt. Ein Teilnehmer war von dem Bründl als Fotoobjekt so begeistert, dass er über einen Stein stürzte und sich am Unterarm verletzte. Die anwesende Krankenschwester vorsorgte die blutende Wunde mit einem Verband. Nach diesem längeren Aufenthalt stiegen wir weiter Richtung Schneevalpenhaus auf. Über die Almwiese und den Nordalpenweg 01 erreichten wir den Windberg. Nach einem Gipfelfoto und reichlich genossener Aussicht stiegen wir zur Michlbauer Schutzhütte ab, wo wir uns mit den Köstlichkeiten für den Abstieg stärkten. Das Jungvieh in der Nähe der Hütte übte schon für die späteren Lebensjahre. Gestärkt wanderten wir mit Blick zum Schneevalpenhaus Richtung Farfel. Hier begann der anspruchsvolle, steile und felsige Abstieg nach Neuberg an der Mürz. Zeitweise konnten wir tief unten auch schon unser Ziel erblicken. Nach mehreren Rastpausen erreichten wir endlich den bequemeren Weg nach Neuberg. Am gemütlichen Weg nach Neuberg habe ich festgestellt, dass der Autobus am Samstag nicht fährt. Übers Internet wurde rasch eine Lösung gefunden, das Naturparktaxi. Laut Homepage am Wochenende rund um die Uhr im Einsatz. Bei meinem Anruf um 16:45 Uhr meldete sich die Tonbandstimme mit dem Text „Sie rufen außerhalb unserer Betriebszeiten an“. Eine Teilnehmerin gab mir daraufhin eine Telefonnummer von einem anderen Bus- und Taxiunternehmen. Hier hatte ich nach 17:00 Uhr den Nachtdienstfahrer am Telefon und dieser sagte mir den Transport der Teilnehmer*innen nach Mürzzuschlag zu. Die Zeit bis zur Abholung durch das

Taxi wurde bei der Veranstaltung zum Maibaumumschnitt verbracht. Hier möchte ich mich auch bei den Autofahrerinnen bedanken, die sich auch als Taxi zu Verfügung gestellt haben, damit alle wieder nach Hause kamen.

Kurt Tisch

Mittwoch, 24. August 2022 Geschriebensteinrunde von Rechnitz aus – inklusive Brombeeren und Baden Genusswanderung für geübte, fitte und schnelle Wanderer

Nach längerer Anreise ging es flotten Schrittes und guten Mutes von Rechnitz zum kleinen und dann zum großen Hirschenstein - von dort wanderten wir weiter zum Geschriebenstein, wobei das Wandern immer wieder von Brombeernasch-Pausen unterbrochen werden musste: Die vielen, großen, reifen Brombeeren waren einfach zu verlockend.

Am Geschriebenstein hielten wir dann unsere Mittagsrast - nicht jedoch ohne vorher noch den Aussichtsturm erklommen zu haben.

Von nun an ging es rasch bergab Richtung Rechnitz zurück.

Kurz vor dem Stausee entdeckten wir noch den Vogelturm: Eine spektakuläre Auffangstation für verletzte Vögel.

Nach einem kurzen, erfrischenden Bad im Stausee traten wir von Rechnitz aus die Heimreise an.

Barbara Hauner

Samstag, 27. August 2022 Rossgipfel

Heute war wieder einmal der Rossgipfel, für einige ein unbekannter Berg, unser Ziel. Gestartet wurde bei der Bushaltestelle Gföhler Straße in Buchelbach. Auf Forststraße und vorbei an mit Herbstzeitlosen übersäten Wiesen wanderten wir zum Gipfel des Rossgipfels. Seit Ende März 2022 ziert ein neues Kreuz den Gipfel. Nach einer ausgiebigen Rast stiegen wir über Pfade und Forststraßen vorbei an einem Bründl nach Alland ab. Da bis zur Abfahrt der Busse noch reichlich Zeit war stärkten wir uns noch für die Heimfahrt. Von einem Teilnehmer habe ich erfahren, dass der „Bruno vom Rossgipfel“ bereits verstorben ist.

Kurt Tisch

Samstag, 3. September 2022 Merensteinwarte

Dieser Bericht wird nicht trocken, weil der Ausklang der Wanderung feuchtfrohlich war. Wir starteten in Bad Vöslau und spazierten durch die Stadt. Auf dem Sonnenweg entlang des Wienerwaldes passierten wir die Ruine Merenstein und bogen vor dem Schloss Merenstein links ab. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir eine schöne Wiese mit einem herrlichen alten Baumbestand. Die Warte hat einen Grundaufbau aus Stein mit einem Holzaufbau. Ein Teil der Gruppe erklomm die Warte und nach dem Öffnen der Holzläden machten sich die, in ihrer Ruhe gestörten, Fledermäuse bemerkbar. Wir hielten unsere Mittagspause und genossen die Ruhe auf der Wiese rund um die Warte. Am Rückweg machten wir einen Abstecher zu den Opfersteinen, wobei der Baum auf einem riesigen Stein unsere Aufmerksamkeit erregte. Zurück am Weg folgten wir der

blauen Markierung die uns im Wald zur geschlossenen Vöslauer Hütte führte. Wir verbrachten eine kurze Rast im Gastgarten und freuten uns auf die Genussmeile. Gesagt und getan fielen wir beim ersten Heurigen ein und frönten (bis auf ein paar Ausnahmen) dem Alkohol. Im Schatten sitzend verzehrten wir wunderbare Jausenbrote und tranken guten Wein. Der Stand daneben stillte den Durst unserer Biertrinker. Der Abschied fiel manchen sehr schwer, aber wir wollten ja noch zur Nachspeise beim nächsten Stand haltmachen. Zwischen den Weingärten sitzend naschten wir an unserem Kuchen. Wir genossen die Sonnenstunden bei gemütlicher Temperatur am Rande des Wienerwaldes bei gutem Essen und Trinken. Um 18:30 Uhr erreichten wir den Bahnhof und ich muss sagen, wir haben den Tag voll ausgekostet.

Maria Bachmann

Samstag, 3. bis Samstag, 10. September 2022

Wanderwoche im Pitztal

03.09.2022 Anreise: Die Anreise erfolgte mit der ÖBB bis Bahnhof Imst-Pitztal. Von dort wurden wir mit einem eigens für uns organisierten Bus bis zur unserem Quartier nach St. Leonhard im Pitztal gebracht. Während der Fahrt hörten wir bereits viel Interessantes über das Tal, die Sehenswürdigkeiten und über die Gewalten der Natur im Winter als auch im Sommer!

04.09.2022 Mauchealm: Mit dem Linienbus fuhren wir talauswärts bis Zaunhof Moosbrücke und wanderten gemütlich, entlang der Forststraße bis zur Mauchealm. Die Pausen wurden nicht nur zum Verschnaufen genutzt, sondern auch um die wunderbaren Blicke auf das Pitztal zu genießen. In der liebenswerten Mauchealm angekommen wurden wir mit frisch zubereiteter Kaspressknödelsuppe (man roch den geschmolzenen Käse) verwöhnt und auch die Brettljause schmeckte hervorragend. Natürlich wurde auf die Zirbe zum Abschluss nicht vergessen.

05.09.2022 Riffelsee: Die 6er-Gondelbahn brachte uns entspannt von der Talstation Mandarfen hinauf zum Riffelsee, dem höchstgelegenen und gleichzeitig faszinierenden Bergsee auf 2.232m in Österreich. Nachdem wir den Blick auf den ruhigen See, mit den sich spiegelnden Wolken, ausreichend genossen haben, starten wir eine Rundwanderung mit Abstecher zum Plodersee. Da dieser Weg steil die Schipiste hinaufführte, trotzte ein Großteil der Gruppe dem Aufstieg, der Rest hielt durch und erreichte den ausgetrockneten Plodersee, wir kehrten um und wanderten gemütlich weiter rund um den Riffelsee. Bei einer Rast in der Wiese, jeder konnte sich einen Stein als Sitzplatz suchen, blinzelte schon die Sonne zaghaft zwischen den Wolken durch. Um 13:30 Uhr war für unsere Gruppe eine Floßfahrt (140m² groß) am Riffelsee reserviert. Während der 45minütigen Rundfahrt, auf dem See, genossen wir die warmen Sonnenstrahlen. Die Ruhe, die leise und entspannenden Musik im Hintergrund ließen die traumhaften Berge an uns vorüberziehen. Hin und wieder meldete sich der Kapitän, mit seiner angenehmen Stimme, mit interessanten Details aus der Geschichte, der Gegenwart des Tales und nannte die Namen der Bergegipfel. Viel zu rasch endete die entspannte und

interessante Floßfahrt und mit vielen Eindrücken wanderten wir wieder zurück zur Bergstation.

06.09.2022 Tiefentalalm: Mit dem Liniebus führen wir bis Piömes Scheibe und wanderten auf einem bequemen Forstweg entlang, immer stetig bergauf, Richtung Arzl Alm. Bei der Weggabelung entschlossen sich zwei Teilnehmerinnen zu einem Abstecher in die Arzl Alm, der Rest wanderten weiter in Richtung Tiefentalalm. Der zu Beginn gemütliche breite Weg wurde rasch zu einem schmalen, steinigen und teilweise sehr verwurzelten rutschigen Steig. In der idyllisch, inmitten von Bergen umgebenen, Tiefentalalm gab es dann die wohlverdiente Einkehr mit regionalen Köstlichkeiten. Gestärkt und ausgeruht wanderten wir auf dem Forstweg gemütlich weiter nach Schrofen. Vorbei am Steinbockzentrum und mit einem kurzen Besuch der Kirche in St. Leonhard im Pitztal erreichten wir wieder die Busstation in St. Leonhard im Pitztal Gemeindeamt.

07.09.2022 Gletschertag: Obwohl der Wetterbericht schon Tage vorher Regen angekündigt hatte, hofften wir allesamt noch auf trockene Stunden am Gletscher. Der moderne Gletscherexpress, eine Schrägseilbahn, brachte uns nach einer Fahrt in 10 Minuten, die vollkommen unter der Erde verlief, auf den Pitztaler Gletscher in einer Höhe von 2.840 Meter. Ein bedenklicher Anblick! Felsige Berge, viel Schotter, Steine und ein total verschmutzter zurückgezogener Gletscher. Nachdem vorbeiziehende Wolkenfelder die Bergstation der Wildspitzbahn freigaben, nutzten wir gleich die Gelegenheit und fuhren mit der Gondel auf den Hinteren Brunnenkogel, 3.440m. Auf der Aussichtsplattform hatten wir einen 360° Rundumblick auf die umliegenden Dreitausender, teilweise wolkenverhangen. Einige besuchten auch das Café 3440 und genossen bei dem einzigartigen Alpenpanorama eine Tasse Kaffee mit Mehlspeise. Um 13:30 Uhr wurden wir von zwei Bergführern erwartet und geteilt in zwei Gruppen begann eine ca. 2 stündige Gletscherwanderung am Mittelbergferner. Hier erfuhren wir Spannendes über die Entstehung des Gletschers, den Gletscherspalten und Moränen. Unser Rundweg führte auch vorbei bei einer Gletschermühle und einer Gletscherhöhle. Wieder zurück bei der Bergstation der Gletscherbahn spürten wir bereits die ersten Regentropfen. Wieder einmal Glück gehabt!

08.09.2022 Taschach-Alm: Wegen des trüben und regnerischen Wetters stand eine kurze Wanderung zur Taschachalm auf dem Programm. Wir starteten vom Hotel in St. Leonhard aus und wanderten Richtung Gletscherbahn und weiter ins Taschachtal. Wegen des Regens wurde der schmale ansteigende Steig durch den Wald etwas rutschig und so entschlossen sich einige Wanderinnen zur Rückkehr. Der Rest wanderte weiter und über Wiesen und einem leicht ansteigenden schmalen Steig erreichten wir die Taschachalm. Während wir die hausgemachten Köstlichkeiten in der Taschalm genossen, wurde das Wetter besser und so konnten wir für den Rückweg unsere Regenbekleidung wieder einpacken. Bei Sonnenschein erreichten wir wieder Mandarfen mit der Riffelseebahn. Hier nutzte ein Großteil der Gruppe nochmals die Möglichkeit zu einem kurzen Abstecher zum Riffelsee. Der restliche Tag stand zur freien Verfügung.

09.09.2022 „Zirbentag“: Regen und wolkenverhangene Berge verhinderten den geplanten Aufstieg zu Ludwigsburger Hütte. Somit wurde es ein spontaner Wandertag, welcher in Jerzens in der Ausstellung „Die Zirbe – Grenzgänger mit Talenten“ begann. Hier erfuhren wir spannende Details über jeden Lebensabschnitt der Zirbe, vom Keimen bis zum Fallen und über das Talent der Zirbe als Nutzholz im Bereich Gesundheit, Atmosphäre und Wohlfühl. Hier bekamen wir auch den Tipp, die Zirbenölgewinnung zu besuchen. Der Regen hat eine Pause eingelegt und so wanderten wir zur Zirbenölgewinnung, wo wir in einer kurzen Führung die Gewinnung des Zirbenöles erklärt bekamen. Kurzentschlossen entschieden wir uns nachher doch noch zu einer Auffahrt mit der Gondel bis zur Mittelstation auf den Hochzeiger, in der Hoffnung, es könnte doch noch, zumindest kurz, die Sonne hervorkommen. Dem war nicht so, und so wanderten wir eine kurze Runde im Nebel entlang des Zirbenweges. Der krönende Abschluss des „Zirbentages“ war dann in der Zirbenbäckerei bei der Talstation des Hochzeigers. Bei strömenden Regen fuhren wir wieder mit dem Linienbus zurück zum Hotel.

10.09.2022 Heimreise: Nach dem Frühstück wurden wir wieder mit dem, für unsere Gruppe organisierten, Bus abgeholt und bis zum Bahnhof Imst-Pitztal gebracht. Mit dem Railjet und vielen schönen Erinnerungen fuhren wir in Richtung Heimat zurück.
Judith Zeinlinger

Sonntag, 11. bis Sonntag, 18. September 2022 8-Tages Radsternfahrt von Viareggio in die Toskana mit Insel Elba

Sonntag, 11.9.2022: Unsere Fahrt mit Bus und Radanhänger begann um 05:00 Uhr von Wien auf der A2 mit mehreren Pausen über Tarvis – Venedig – Bologna über den Apennin nach Marina di Pietrasanta zum Hotel Joseph, wo wir am Abend eintrafen. Nach Ausladen von Gepäck und check in gab es noch ein köstliches Abendessen.

Montag, 12.9.2022: Um 09:00 Uhr begann unsere offizielle Radwoche. Ein schöner Radweg auf der Strandpromenade entlang des Tyrrhenischen Meeres führte uns durch den Badeort Viareggio. Weiter ging es auf unbefestigter Straße durch den Naturpark „Macchia Lucchese“ nach Migliarino. Ab hier mussten wir leider auf einer stark befahrenen Straße ca. 10 km bis nach Pisa radeln. Nahe dem schiefen Turm parkten wir unsere Räder und eine Gruppe besichtigten zu Fuß die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Eine 2. Gruppe kehrte in einer Imbissstube mit Blick zu den Rädern ein und wartete auf ihre Besichtigungstour nach Rückkehr der 1. Gruppe. Die Rückfahrt ins Hotel erfolgte mit dem Bus, der ca. 3 km vor dem Check Point Pisa, auf einen Supermarktparkplatz auf uns wartete.

Dienstag, 13.9.2022: Am 3.Tag ging die Radtour nach Lucca. Abfahrt von Hotel Joseph, wie am Vortag um 09:00 Uhr nach dem Frühstück. Am Radweg, den wir beim nächsten Badeort verließen, ging es auf Nebenstraßen und z.T. auf Radwege landeinwärts nach Camaiore. Bald begann unser erster Anstieg. Auf einigen Kurven, steil bergauf, erreichten wir Montemagno. Ein

Biker-Lokal bot sich zur wohlverdienten Einkehr an. Nach dieser Stärkung radelten wir z.T. auf Radwegen entlang des Flusses Freddana bergab nach San Martino in Freddana. Hier bot der Leiter eine alternative Strecke - „Strada del Vino“ - nach Lucca an, das Angebot wurde von den meisten Radlern angenommen. Der Rest radelte direkt auf der Hauptstraße entlang des Flusses nach Lucca. Die Straße „Strada del Vino“ führte zuerst flach, wurde dann es aber immer steiler, sodass auch die E-Biker zum Teil ihr Rad schieben mussten. Als Hindernis entpuppte sich auch eine nach einem Murenabgang z.T. eingebrochene Straße. Bald erreichten wir das Weingut Stefano, umgeben von Weingärten und Zypressen. Von hier bot sich ein herrlicher Ausblick in die toskanische Landschaft bis Lucca. Bei der Abfahrt hatte es ein Teilnehmer eiliger als der Leiter und war dadurch in Lucca, wo wir alle zusammenkommen sollten, verschollen. Für die Einfahrt in die Stadt durch die Stadtmauer benützten wir das Tor Donato. Weiter radelten/schoben wir das Rad in engen Gassen bis ins Zentrum von Lucca zur San Michele Kirche, wo wir in einem Lokal einkehrten und auf die anderen Radfahrer bzw. auf die Gruppe, die mit dem Bus kommen sollte, warteten. Es gab auch mehrere Telefonate mit dem „Ausreißer“, der ersucht wurde, ebenso zur Michele Kirche zu kommen um dann gemeinsam zum nahen Bus zu gehen/radeln. Da er – trotz nochmaliger Aufforderung – nicht eintraf, gingen alle Anwesenden durch eine Fußgängerzone zum Burgtor und weiter zum nahen Busparkplatz. Hier wurden einige heftige Telefonate mit dem Verschollenen geführt. Eine Durchgabe seines Standortes war am Navi nicht auffindbar. Da einige Teilnehmer bereits unruhig wurden wegen der langen Wartezeit, begab sich der Busfahrer mit seinen E-Skooter auf die Suche. So wurde er in einer Gasse, die mit dem Bus nicht zufahrbar ist, gefunden. Beim Abendessen gab es genug Gesprächsstoff.

Mittwoch, 14.9.2022: Alle Teilnehmenden fuhren mit dem Bus bis La Sterza, wo die „Radler“ ausstiegen und per Drahtesel die Fahrt fortsetzen. Der Rest fuhr mit dem Bus direkt nach San Gimignano zur Stadt-Besichtigung. Aus unerklärlichen Gründen, trotz Navi, Radpläne und vorherige Besichtigung der Strecke nahm der Leiter eine falsche Abzweigung. So kamen wir nicht nach San Gimignano, sondern zu der auf einem Hügel liegende Stadt Volterra. Einige erklimmen die steile Straße bis ins Zentrum. Andere kehrten in einer Bar vor der Stadt ein und warteten auf den Anruf vom Busfahrer für die gemeinsame Rückfahrt ins Hotel. Zum Busparkplatz mussten wir aber noch einige wenige Kilometer die steile Straße bergauf radeln. Gemeinsam ging es zurück zum Hotel Joseph.

Donnerstag, 15.9.2022: Nach dem Frühstück fuhren alle mit dem Bus ohne Radanhänger zum Parkplatz Villa Constanza vor Florenz. Per Straßenbahn ging es weiter zur Station Maria Novella, wo unsere Stadtführerin Fr. Sabina wartete. Nach Ausgabe von Kopfhörer ging es los. In wenigen Stunden zeigte uns Sabina mit Erklärungen alles, was man in Florenz unbedingt sehen muss. Unter anderen Santa Maria del Fiore, Palazzo Vecchio, Platz der Republik, Piazza della Signoria, Platz der Uffizien und die

Ponte Vecchio wo unsere Stadtbesichtigung endete und wir in der Nähe in einem Restaurant unsere müden Füße beim Mittagessen ausruhen konnten. Es war ein informativer Tag mit einer sowohl kompetenten als auch humorvollen deutschsprachigen Führerin durch Florenz. In wenigen Minuten erreichten wir die Straßenbahnhaltstelle Maria Novella, wo wir zum Busparkplatz zurückfuhren.

Freitag, 16.9.2022: Am 5. Tag (freier Tag für Leiter und Busfahrer) radelte eine Gruppe nach Massa. Zuerst auf dem Promenaden-Radweg am Meer entlang Richtung La Spezia bis Marina di Massa. Ab hier verließen wir das Meer und es ging landeinwärts bis Massa. Nach einer Einkehrpause radelten wir weiter zur Burg Malaspina, eine auf einem Felsen thronende Festungsanlage mit herrlicher Aussicht zum Meer und auf die Kleinstadt Massa. Die Burg wurde ohne Führung besichtigt. Wieder zurück in Massa, radelten wir auf einem der wenig gekennzeichneten Radwege quer durch das Hinterland nach Marina di Pietrasanta zurück.

Samstag, 17.9.2022: Am letzten Tag, radelte eine kleine Gruppe zum Torre del Lago Puccini, wo sich auch die Villa von Giacomo Puccini befindet. Nach der Besichtigung der Villa und des großen Sees vertrieb uns ein kalter Wind von diesem Ort. Zurück ging es Richtung Meer, wo nach wenigen Kilometern sich die Sonne zeigte und wieder Badewetter herrschte. Nach einer Einkehr in einer Strandbar ca. 2 km vor unserem Hotel Joseph bemerkte der Leiter, dass er am Vorderrad seines E-Bikes einen Patschen hatte. Er überlegte - reparieren oder schieben – und er entschied sich für das Schieben, da bis 16:00 Uhr zur Radaufladung in den Anhänger genug Zeit blieb. Der Patschen war zu Hause in Wien ein Andenken an die Radtour durch die Toskana.

Sonntag, 18.9.2022: Nach dem Frühstück ab 06:00 Uhr fuhren wir um 07:00 Uhr vom Hotel Joseph zur nahen Autobahn, die durchgehend bis Wien führte. Im Raum Bologna wurden wir von fast jedem überholenden Autofahrer an gehupt. Da keine Kontrollleuchte am Armaturenbrett aufleuchte, fuhr der Fahrer auf den Pannestreifen und begab sich zur Nachschau zum Radanhänger und bemerkte, dass das rechte hintere Rad komplett fehlte. Zum Glück waren wir nicht weit von einer Abfahrt entfernt. In langsamer Fahrt steuerten wir ein Hotel mit einem großen Parkplatz kurz nach der Abfahrt an. Nach Abhängen und Abstellen des defekten Radanhängers inkl. der Fahrräder, wurde nach Telefonaten mit dem Busunternehmer in Österreich beschlossen, mit dem Bus weiter nach Wien zu fahren. Der Anhänger wurde noch am selben Tag von einer Firma abgeholt und in eine Werkstätte gebracht. Da der ungewollte Aufenthalt ca. 2 Stunden dauerte, erfolgte die Ankunft in Wien um 22:00 Uhr ebenfalls um 2 Stunden später als geplant.

Da es in Italien keine Ersatzteile für den Anhänger gibt, werden sie mit einem Bus aus Österreich zur Werkstätte in Florenz gebracht, eingebaut und der reparierte Anhänger nach Österreich überführt.

Der Leiter wird vom Busunternehmer sofort verständigt, wenn der Anhänger nach Wien unterwegs ist. Die Besitzer der Räder werden vom Leiter per SMS über Ort und Zeit der Abholung verständigt.

Die Toskana ist eine traumhafte, aber auch hügelige Landschaft. Klassische Radwege, wie wir sie kennen, gibt es in Italien (ausgenommen entlang der Küste) nicht. Geradelt wurde auf meist verkehrsarmen und ruhigen Nebenstraßen, ausgenommen vor Stadteinfahrten. Die Radetappen bei sonnigem warmen/heißen Wetter waren zwischen 35 und 45 km lang. Die Teilnehmenden ohne Fahrräder konnten jeden Tag im Meer oder Pool baden, Strandwanderungen unternehmen. bzw. mit dem Bus zu Stadtbesichtigungen mitfahren.

Otto Heintl

Samstag, 17. September 2022 Grein, Stillensteinklamm

Trotz schlechter Wetterprognosen bis hin zum Starkregen fanden sich am Wiener Westbahnhof 14 Teilnehmer*innen zur Wanderung nach Oberösterreich in die Stillensteinklamm ein. 1 Wanderin komplettierte die Gruppe in Amstetten.

Die Stillensteinklamm ist eine spektakuläre Granitschlucht, deren Wasser des Gießenbaches tosend der Donau entgegenstürzt. Der Einstieg zur Klamm liegt direkt bei der Gießenbachmühle. Von dort geht es Schritt für Schritt und Meter um Meter die Klamm hinauf. Zuerst noch auf klassischem Wanderweg. Weiter über Stufen aufwärts. Kleine Wasserfälle erfreuen das Auge. Dann ist es plötzlich still: Ein riesiger überhängender Fels bildet ein Dach über der „Steinernen Stube“ und der Bach ist unter Felsblöcken verborgen, daher auch der Name „Stiller Stein“. Bei einem kleinen Stausee verlässt man die Klamm und einem Waldweg folgend erreicht die Gruppe unsere Mittagsrast, das Gasthaus Aumühle. Der Wanderweg Nr. 7 führte die Gruppe durch die sanfte Mühlviertler Hügelandschaft zurück in das Donaustädtchen Grein, wo die Rückreise mit dem Zug erfolgte. Der Wettergott meinte es gut, denn bis auf einige Regentropfen und stärkeren Wind hatte die Gruppe einen schönen, erlebnisreichen Wandertag.

Peter Panuska

Samstag, 1. Oktober 2022 Falkenstein im nördlichen Weinviertel

Neun WanderInnen fanden sich zur Oktober-Wanderung im Bahnhof Floridsdorf ein. Mit Zug nach Laa a.d. Thaya und weiter mit Bus nach Guttenbrunn, unserem Startort, wo weitere acht Wanderteilnehmer zur Gruppe stießen.

Durch sanftes Hügelnd führte der Weg leicht ansteigend zur Burgruine Falkenstein, die in 415m Seehöhe auf einer Kalkklippe in hervorragender Lage liegt. Von der Burg führte anschließend ein Pfad durch ein Landschaftsschutzgebiet in den kleinen Weinort Falkenstein, wo die Gruppe bei einem Heurigen Mittagsrast hielt.

Nach der Besichtigung der wunderschön gelegenen Kellergasse „Oagasse“ führte der Weg leicht steigend an der Pfarrkirche vorbei zum Weinlehrpfad. Die Gruppe wanderte weiter zum Höllenstein mit seinem alpin wirkenden Gipfel. Wieder abwärts gings beim sogenannten „Stoamandl“ vorbei und auf landwirtschaftlichen Wegen zum Tagesziel Stützenhofen, von wo die Rückreise nach Wien angetreten wurde.

Peter Panuska

Sonntag, 2. Oktober 2022

Silbersberg – Priggwitz auf der Wiese

Bei wahrlich nicht einnehmendem Wetter trafen einander 18 Naturfreunde am Bahnhof in Gloggnitz. Zwei Klimaticket-Besitzerinnen ergriffen mit dem nächsten Zug vor einzelnen Regentropfen die Flucht heimwärts, die Wetterharten aber hatten es nicht zu bereuen. Vom Silbersberg gab es schöne Tiefblicke nach Gloggnitz, durch Wolken und Nebel war jedoch der Fernsicht Richtung Rax ziemlich eingeschränkt. Auf den Höhen wanderten wir durch pilzbestückte Wälder, leider war kein Edelpilz dabei, lediglich eine Krauste Glucke war würdig, von Otto Weiser mitgenommen zu werden. In der „Schmoizgruam“ hielten wir eine wohltemperierte Mittagsrast bei gutem, preiswertem Essen. Die schwachen Niederschläge hinderten uns nicht daran, noch eine Runde über Priggwitz auf der Wiese gehen, das Hotel mit dem weithin bekannten Heubad ist leider geschlossen. In Gloggnitz trafen wir dann schon bei trockenem Wetter ein. Weil ein Teilnehmer sein Handy dort am Bahnhof liegen gelassen hatte, durfte er diesen schönen Ort am selben Tag noch einmal besuchen.

Fritz Weinke

Samstag, 8. Oktober 2022 Radrunde – östl. Marchfeld

Vom Bahnhof in Bad Deutsch Altenburg überquerten wir die Donau um ins Marchfeld zu gelangen. Dann über Feldwege nach Markhof, wo wir die (kleine) Kapelle besichtigten, die anlässlich der Fertigstellung des Marchfelddammes gebaut wurde. Weiterfahrt nach Schloßhof, kurze Besichtigung der Radbrücke über die March. Am Radweg nach Marchegg, wo wir die Mittagspause verbrachten. Zurück über Breitensee, wo uns Otto W. verließ. Zu dritt führen wir über Schotterstraßen zur Siedlung Lasse und weiter zum Rußbach, wo wir wieder auf Otto W. stießen. Der aber laut seinem Navi in die falsche Richtung fuhr. Konnten ihn aber zur Donaubrücke umleiten.

Karl Hofner

Sonntag, 9. Oktober 2022

Von Hütteldorf zum Kahlenbergerdorf

Vom Kasgraben im 14. Bezirk starteten wir vorerst unsere gemütliche Tour bis zum Kahlenbergerdorf. Vorbei bei der Mostalm, Sophienalpe, und dem Dreimarkstein. Wir hatten einen herrlichen Ausblick auf Wien. Wir mussten unser Tempo erhöhen um rechtzeitig zum Mittagessen ins Gasthaus Agnesbründl zu kommen. Gestärkt ging es dann bis zum Leopoldsberg. Eine kurze Trinkpause mit Ausblick zur Donau und im Anschluss der Abstieg am Nasenweg ins Kahlenbergerdorf. Die Herbstfarben leuchteten in der Oktobersonne. Müde von der langen Tour, führen wir zurück nach Wien. 1 Teilnehmerin beschloss den Weg nach Wien zu Fuß zurück zu legen. Es war eine schöne Wanderung.

Maria Bachmann

Sonntag 16. Oktober 2022

Der andere Kienberg und der Buchberg

Am Samstag Regen, die Sonntagsprognose gut, zunächst aber Nebel, dicker Nebel. Wr. Neustadt, Bad Fischau, Brunn: Nebel, Nebel, Nebel; Winzendorf: lichter wird's; Grünbach: der Himmel ist blau. Ein „Goldener Herbsttag“,

gelbes, orangefarbenes, rotes Laub, dazwischen schwarz und schweigend Tannen und Fichten.

Fast 200 Jahre früher Eduard Mörike:

„Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.“

(Septembermorgen. In: Eduard Mörike: Gedichte. Stuttgart 1838, S.36)

Am Ziehrerweg begleitet uns Bachmurmeln. Die Schwarzengründe hinauf, Rast beim sog. „Praterkreuz“. Die Lassallestraße ist falsch geschrieben, sagt eine aufmerksame Teilnehmerin; die weißen Schopftintlinge sind gute Speisepilze, sage ich. Die zweite Rast machen wir auf dem Buchberg. „Berg“ ist übertrieben, aber auf der Wiese in der warmen Sonne liegen, links der Blick auf den Schneeberg, ist trotzdem fein; das Weitergehen gar nicht so beliebt. Ich gestehe: Wir hätten uns dort noch eine weitere halbe Stunde ‚geben‘ können. Auf der Wiese gibt es Parasolpilze; sie wurden mitgenommen. (Alle Fotos von uns und den Pilzen: siehe Währinger Homepage, Fotos und Berichte.) Am Puchberger Bahnhof steht (blöderweise) der Zug da, der in 1 Minute abfährt. Das macht einen Teil der Gruppe hektisch; der andere Teil lässt sich im Gasthausgarten nieder und nimmt den nächsten Zug. Auf der Rückfahrt füttert uns Ferdinand mit Kostproben aus seiner „Waldviertler Naturkost im Tirolerhof“. Hektiker, es ist Euch etwas entgangen!

Übrigens: Blättert man in Mörikes Gedichtband die Seite mit dem „Septembermorgen“ um, steht da schon „Frühling lässt sein blaues Band / Wieder Flattern durch die Lüfte“... Ich hoffe, da sehen wir einander!

Walter Kissling

Samstag, 22. Oktober 2022 Sankt Veiter Staff

Für diese Wanderung gab es einige Anmeldungen. Am Treffpunkt war es dann nur die Hälfte. Der andere Teil blieb wegen der angekündigten Regenfront zu Hause. Vom Bahnhof Markt stiegen wir, durch den herbstlichen Wald, über den Waldsteig und den Elisensteig zur Elisenhöhe auf. Weiter ging es durch den Wald und über Wiesen zum Gehöft Leopoldsöder. Von der freien Fläche vor dem Gehöft konnten wir schon den St. Veiter Staff erblicken. Nach dem ersten Anstieg geht es wieder hinunter ins Wiesenbachtal. Beim Abstieg begann es etwas stärker zu nieseln und wir zogen unsere Regenbekleidung an. Bei einem offenen Geräteschuppen hielten wir eine Rastpause. Hier hatten wir auch die Möglichkeit zum Sitzen. Etwas gestärkt wanderten wir vorbei an der Hasenmühle und dem Hasenwirt. Nach dem Hasenwirt begann unser zweiter Aufstieg der vorbei am Gehöft Kreuztal und einer Herde Schafe zum teilweise verfallenen Gehöft Hochreiter führte. Im leichten auf und ab erreichten wir das Gehöft Oberhauser. Kurz danach begann der Aufstieg auf den St. Veiter Staff. Oben angekommen stärkten sich einige die anderen genossen die Aussicht. Nach einem Gipfelfoto begann der steile, wurzelige und etwas rutschige Abstieg. Durch das bereits stark herabgefallene Laub war es noch schwieriger den richtigen Tritt zu finden. Alle haben diese Passage gut

gemeistert. Nach kurzer Wegstrecke erreichten wir den Schaustadl, ein Bauwerk der Landjugend Niederösterreich beim Projektmarathon 2021. Nach der Besichtigung der alten bäuerlichen Geräte setzten wir unsere Wanderung zur Staffhütte fort. Zur Stärkung gab es eine reichliche Auswahl an Köstlichkeiten. Schwer war es bei den Mehlspeisen. Gestärkt stiegen wir über die Forststraße und über Waldweg ab. Da bis zur Abfahrt des Zuges noch reichlich Zeit blieb wanderten wir entlang der Gölser zur Bahnstation Wiesenfeld-Schwarzenbach. Eine Teilnehmerin hatte ihre Wanderstöcke beim Aussteigen in Markt im Zug vergessen, da es der gleiche Triebwagen wie bei der Hinfahrt war ging ich zum Triebfahrzeugführer und fragte diesen ob Wanderstöcke gefunden wurden. Dieser verwies mich an den Fahrdienstleiter in Traisen. Nach dem Umsteigen in Traisen kam der Fahrdienstleiter mit den gefundenen Stöcken. Danke an die Mitarbeiter der ÖBB.

Der angekündigte große Regen blieb zum Glück aus.

Kurt Tisch

Sonntag, 23. Oktober 2022 Bruckschwaiger Tour

Die Wanderung um den Hexenhügel starteten wir bei Sonnenschein vom Bahnhof Bad Sauerbrunn - mehr und mehr stieg jedoch Nebel auf, sodass wir bei Erreichen des Hexenhügels in einem mystischen Nebelmeer standen.

Kurz darauf ergab sich in Sigleß eine unerwartete Möglichkeit zur Einkehr, die wir nutzten. Dies verfälschte zwar ein wenig unsere Tourengeschwindigkeitsstatistik, dafür hatte sich das Wetter nach der erzwungen, langen Rast, in der wir auf unsere Speisen warteten deutlich gebessert. Und so kamen wir bei wunderbarstem Herbstwetter und Sonnenschein zurück zum Bahnhof in Bad Sauerbrunn.

Barbara Hauner

Mittwoch, 26. Oktober 2022 (Nationalfeiertag)

Steinpyramide Breitenfurt

Zwar war es ein bewölkter Tag zwischen zwei sommerlichen Sonnentagen, dennoch fanden 32 Naturfreundinnen und Naturfreunde zu diesem Ausflug zusammen. Nur am Anfang folgten wir einer Markierung zur Hundskehle, der Weiterweg war aber währingerisch, nämlich unmarkiert, aber wenigstens nicht weglos. Die Steinpyramide (der Steinzylinder?) am Hinteren Steingrabenberg ist aus Bruchsteinen errichtet, etwas über 2 Meter hoch, trägt eine Tafel mit Angabe der Seehöhe und des Namens des Errichters; warum dieses merkwürdige Denkmal auf einer wenig markanten Anhöhe mitten im Wald erbaut wurde, ist aber nicht zu erschließen. Die weitere Runde führte uns dann zum Vorderen Steingrabenberg, der keine Pyramide, sondern nur einen Bruchsteinhaufen trägt, dafür aber eine nette Aussicht Richtung Föhrenberge bietet. Von der Schleife über die Siedlung Hirschentanz haben wir wegen der Zeitknappheit Abstand genommen. Die Wandergruppe hat sich dann beim Gasthaus Grüner Baum aufgelöst: etwa ein Drittel stärkte sich im Lokal bei gutem Essen, einige führen bereits heimwärts, mehrere Unausgelastete machten sich noch auf den Weg zur Wiener Hütte. Diesmal haben wir nur mindere Pilze gesehen, die Otto Weiser bestimmt hat, bloß Renate Recher bekam einen Champignon.

Fritz Weinke

Samstag, 29. Oktober 2022 Kürbisfest Zellerndorf

Bei herbstlichem, trübem Wetter erreichten wir um 10:05 Uhr den Bahnhof in Zellerndorf. Unser Weg führte vorbei an der Kirche in Zellerndorf mit dem gotischen Karner, die Kirche war leider gesperrt, und so wanderten wir auf einem gemütlichen Wiesenweg weiter durch die bunt verfärbten Weingärten, welcher als „Schlüsselerlebnis“ markiert war. Dieser Wegweiser führte uns auf den 296 Meter hohen Altenberg, mit dem schlichten, schon von weitem sichtbaren, Gipfelkreuz und einem Riesenschlüsselloch, welches auf die Einzigartigkeit in dieser Region hinweisen soll. Nach einer kurzen Rast mit Blick in das herbstlich bunt gefärbte Weinviertel und einem Gipfelfoto setzten wir unsere Wanderung fort und über Deinzendorf erreichten wir bald darauf die Kellergasse mit dem Kürbisfest. Hier gab es ausreichend Zeit durch die, mit Kürbissen geschmückte, Kellergasse zu schlendern und nebenbei die verschiedensten Kürbisschmankerln zu verkosten. Über das Jägerkreuz erreichten wir wieder den Bahnhof in Zellerndorf.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 6. November 2022 Schloss Eichbüchl Tour

Bei Sonnenschein starteten wir von Bad Sauerbrunn um vom Aussichtsturm im Kurpark eine Rundumsicht in die umliegende Landschaft zu erhalten.

Weiter ging es zum Gspitzten Riegel und zum Schloss Eichbüchl.

Von dort ging es über den Bergkogel und an der Ortschaft Wiesen vorbei, nach Mattersburg, wo wir den Zug Richtung Wiener Neustadt bestiegen.

Barbara Hauner

Samstag, 12. November 2022

Über die Luckerte Wand zur Speckbacher Hütte

34 Frühaufsteher*innen trotzten dem zeitigen Treffpunkt und genossen somit einen sonnigen Tag bei der von mir geplanten Wanderung auf die Luckerte Wand. Wir starteten in Prein an der Rax unsere Wanderung und nach einem kurzen Stück auf der Straße, es war doch noch etwas kalt, begann auch schon der etwas steilere Aufstieg in Richtung Luckerte Wand. Wir folgten dem schmalen gut markierten, anfangs noch zahmen Steig, der sich bald darauf von seiner steilsten Seite zeigte, bis wir eine Forststraße erreichten. Endlich, die meisten Höhenmeter waren geschafft und nach einer Verschnaufpause folgte der letzte gemütliche Anstieg zur Luckerten Wand. Oben angekommen gab es eine gemütliche Rastpause mit Blick auf die Rax, den Schneeberg und die herbstlich verfärbte Landschaft, welche im Sonnenschein besonders glänzte. Der Abstieg über einen teilweise stark ausgewaschenen Waldsteig wurde, Gott sei Dank, es war trocken, problemlos von allen Teilnehmer*innen geschafft und über Orthof erreichten wir nach einer weiteren Stunde die Speckbacher Hütte. Einige Teilnehmer*innen benutzten die reservierten Plätze im Stüberl, der Rest genoss die warmen Sonnenstrahlen auf der Terrasse. Erholt und gestärkt wanderten wir über den Kreuzberg, Totenberg und den Payerbachgraben zum Bahnhof nach Payerbach-Reichenau. Ein wunderschöner Tag mit einer großen sehr disziplinierten Gruppe! Herzlichen Dank an die Teilnehmer*innen!

Judith Zeinlinger

Österreichische Post AG, SP 08Z037676 S

Retouren an:

Kurt Tisch, 1020 Wien, Nordbahnstraße 51/10/1

Allen Währinger Naturfreunden, ihren Angehörigen sowie den Freunden unserer Gruppe wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2023 (natürlich auch mit vielen Wanderungen unserer Gruppe).



Die nächste Zeitung erscheint im April 2023!

Sollte die nächste Zeitung nicht bis zur letzten angekündigten Veranstaltung angekommen sein, ersuche ich um eine kurze Mitteilung, an Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87 oder per E-Mail an waehring@naturfreunde.at

Homepage der Naturfreunde Währing
waehring.naturfreunde.at
E-Mailadresse der Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien, Gersthofer Straße 77 /Ecke Alsegger Straße
ZVR-Zahl 501746284
Verlags- und Herstellungsort Wien,
Vervielfältigung: speedprint.wien